



Zweiter Abend zum Thema **Schöpfung:**

Durch Ihn ist alles geworden

Jesus Christus als Schöpfungsmittler

Inhaltsverzeichnis

1 Haupttexte	1
1.1 Die frühchristliche Bekenntnisformel 1 Kor 8,6	1
1.2 Der frühchristliche Hymnus Kol 1,15–20 («Kolosserhymnus») . . .	2
2 Vergleichstexte	3
2.1 Joh 1,3	3
2.2 Hebr 1,2	3
2.3 Offb 3,14	3
2.4 Dtn 6	3
2.5 Spr 8	3
2.6 Weish 8	4
2.7 Ijo 28	4

1 Haupttexte

1.1 Die frühchristliche Bekenntnisformel 1 Kor 8,6

⁴Was nun das Essen von Götzenopferfleisch angeht, so wissen wir, dass es keine Götzen gibt in der Welt und keinen Gott außer dem einen. ⁵Und selbst wenn es im Himmel oder auf der Erde sogenannte Götter gibt - und solche Götter und Herren gibt es viele - , ⁶so haben doch wir nur einen Gott, den Vater. Von ihm «einer», «Herr»: stammt alles und wir leben auf ihn hin. Und einer ist der Herr: Jesus Christus. vgl. Dtn 6,4
 Durch ihn ist alles und wir sind durch ihn.

doch uns				
einer	Gott	der Vater	aus dem alles	und wir auf ihn
und				
einer	Herr	Jesus Christus	durch den alles	und wir durch ihn

1.2 Der frühchristliche Hymnus Kol 1,15–20 («Kolosserhymnus»)

	erschlossener Hymnus	Kolosserhymnus
1. Strophe	15–16	15–17
Zwischenstrophe	17–18	
2. Strophe	19–20	18–20

¹⁵ Er ist Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung. ¹⁶ Denn in ihm wurde alles erschaffen im Himmel und auf Erden, das Sichtbare und das Unsichtbare, Throne und Herrschaften, Mächte und Gewalten; alles ist durch ihn und auf ihn hin erschaffen.

¹⁷ Er ist vor aller Schöpfung und in ihm hat alles Bestand. ¹⁸ Er ist das Haupt, der Leib aber ist die Kirche.

Er ist der Ursprung, der Erstgeborene der Toten; so hat er in allem den Vorrang. ¹⁹ Denn Gott wollte mit seiner ganzen Fülle in ihm wohnen, ²⁰ um durch ihn alles auf ihn hin zu versöhnen. Alles im Himmel und auf Erden wollte er zu Christus führen, der Frieden gestiftet hat am Kreuz durch sein Blut.

oder:
Erstgeborener
vor der
Schöpfung:
vgl. V 17a

wörtlich: Haupt
des Leibes, der
Kirche.

Einige aufgeworfene Themen

- Bedeutung der Schöpfungsmittlerschaft Christi heute? Verhältnis zur Trinitätslehre (ein «Gott» in drei «Personen»)?
- Einheit der Heilsgeschichte: Zusammenhang von anfänglicher Schöpfung, (dauernder Schöpfungserhaltung und -erneuerung), endzeitlichem Heil und Neuschöpfung?
- Verhältnis von ursprünglichem Hymnus und Kolosserhymnus?

2 Vergleichstexte

2.1 Joh 1,3

¹ Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott.

² Dieses war im Anfang bei Gott. ³ **Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist.** ⁴ In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. ⁵ Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.

2.2 Hebr 1,2

¹ Vielfältig und auf vielerlei Weise hat Gott einst zu den Vätern gesprochen durch die Propheten; ² am Ende dieser Tage hat er zu uns gesprochen durch den Sohn, den er zum Erben von allem eingesetzt, **durch den er auch die Welt erschaffen hat;** ³ er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Abbild seines Wesens; er trägt das All durch sein machtvolles Wort, hat die Reinigung von den Sünden bewirkt und sich dann zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt; ⁴ er ist umso viel erhabener geworden als die Engel, wie der Name, den er geerbt hat, ihren Namen überragt.

2.3 Offb 3,14

¹⁴ An den Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe: So spricht Er, der Amen heißt, der treue und zuverlässige Zeuge, **der Anfang der Schöpfung Gottes:**

¹⁵ Ich kenne deine Taten. Du bist weder kalt noch heiß. Wärest du doch kalt oder heiß! ¹⁶ Daher, weil du lau bist, weder heiß noch kalt, will ich dich aus meinem Mund ausspeien.

arché: Anfang
oder Ursprung?

2.4 Dtn 6

⁴ Höre, Israel! Der HERR, unser Gott, der HERR ist einzig. ⁵ Darum sollst du den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

«einzig»: einer
«HERR»: griech.
Kyrios = Herr

2.5 Spr 8

²² Der HERR hat mich **geschaffen als Anfang seines Weges**, vor seinen Werken in der Urzeit; ²³ in frühester Zeit wurde ich gebildet, am Anfang, beim Ursprung der Erde. ²⁴ Als die Urmeere noch nicht waren, wurde ich geboren, als es die Quellen noch nicht gab, die wasserreichen. ²⁵ Ehe die Berge eingesenkt wurden, vor den Hügeln wurde ich geboren. ²⁶ Noch hatte er die Erde nicht gemacht und die Fluren und alle Schollen des Festlands. ²⁷ Als er den Himmel baute, war ich dabei, als er den Erdkreis abmaß über den Wassern, ²⁸ als er droben die Wolken befestigte und Quellen strömen ließ aus dem Urmeer, ²⁹ als er dem Meer sein Gesetz gab und die Wasser nicht seinen Befehl übertreten durften, als er die Fundamente der Erde abmaß, ³⁰ **da war ich als geliebtes Kind bei ihm.** Ich war seine Freude Tag für Tag und spielte vor ihm allezeit. ³¹ Ich spielte auf seinem Erdenrund und meine Freude war es, bei den Menschen zu sein.

2.6 Weish 8

¹ Sie entfaltet ihre Kraft von einem Ende zum andern und durchwaltet voll Güte das All. ² Sie habe ich geliebt und gesucht von Jugend auf, ich suchte sie als Braut heimzuführen und wurde Liebhaber ihrer Schönheit. ³ Im Umgang mit Gott beweist sie ihren Adel, der Herr über das All gewann sie lieb. ⁴ **Eingeweiht in das Wissen Gottes, bestimmte sie seine Werke.**

2.7 Ijo 28

²⁰ Die Weisheit aber, wo kommt sie her und wo ist der Ort der Einsicht?
²¹ Verhüllt ist sie vor aller Lebenden Auge, verborgen vor den Vögeln des Himmels.
²² Abgrund und Tod sagen: Unser Ohr vernahm von ihr nur ein Raunen. ²³ Gott ist es, der den Weg zu ihr weiß, er ist es, der ihren Ort kennt. ²⁴ Denn er blickt bis hin zu den Enden der Erde; was unter dem All des Himmels ist, sieht er. ²⁵ Als er dem Wind sein Gewicht schuf und die Wasser nach Maß bestimmte, ²⁶ als er dem Regen das Gesetz schuf und einen Weg dem Donnergewölk, ²⁷ **damals hat er sie gesehen und gezählt, sie festgestellt und erforscht.** ²⁸ Zum Menschen aber sprach er: Sieh, die Furcht des Herrn, das ist Weisheit, das Meiden des Bösen ist Einsicht.

Weitere Abende zum Thema **Schöpfung**: Dienstag, 12. März, 18:00, St. Elisabeth: Zwischen Anfang und Vollendung — Dienstag, 9. April, 18:00, St. Elisabeth: Ein neuer Himmel und eine neue Erde.

Zum Thema **Gottes Geist**: Freitag, 3. Mai, 19:30, St. Florian: ... der Herr ist und lebendig macht — Dienstag, 28. Mai, 18:00, St. Elisabeth: Er gab seinen Geist auf — Freitag, 28. Juni, 19:30, St. Florian: Leben im Geist.

Informationen auf der Homepage der Pfarre zur Frohen Botschaft (pzfb.at/obr) oder bei Kaplan Albert Reiner (Albert.Reiner@zurFrohenBotschaft.at).